

Paderborn



Sander Straße gesperrt

Paderborn (WV). Die Bushaltestelle an der Sander Straße in Höhe der Mühlenteichstraße in Paderborn wird barrierefrei ausgebaut. Die Bauarbeiten sollen nach Angaben der Stadt am Montag, 14. November, beginnen. Dafür muss jeweils eine Fahrspur auf der Sander Straße gesperrt werden. Die Straße kann in beide Fahrrichtungen befahren werden. Eine Ampel regelt den Verkehr. Für die Busse werden Ersatzhaltestellen vor der Baustelle eingerichtet. Auch die Gehwege werden neu gepflastert. Außerdem werden taktile Orientierungselemente, sogenannte Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfelder, die blinden oder sehbehinderten Menschen das Auffinden der Haltestelle erleichtern, eingebaut. Die Arbeiten sollen etwa zwei Wochen dauern.



Promis servieren Obdachlosen Vier-Gänge-Menü

Ein prominentes Quintett und viele ehrenamtliche Helfer haben am Freitag 50 Obdachlosen mit einer kleinen Geste eine große Freude bereitet. Im Kontaktkaffee des Vereins »KIM Soziale Arbeit« servierten sie ein Vier-Gänge-Menü. Mit dabei waren unter anderem (von links) die Vorsitzende der Werbegemeinschaft, Anne Kersting, SCP-Präsident Martin Hornberger, der an diesem Tag seinen 55. Geburtstag feierte, und Kabarettist Stani (rechts). Die Gastronomen Benedikt Paus (»El Chingon«) und Alexander Broz-

mann (»Kitzgam«, Mitte) bereiteten für die Gäste leckere Kürbissuppe, Gulasch und Schokokuchen mit Eis zu. Die zweite Benefizaktion war begehrt: Die 50 Plätze waren schnell vergeben, 20 weitere Gäste des Kontaktkaffees standen auf der Warteliste. »Mehr Platz haben wir in diesen Räumlichkeiten leider nicht und die gewohnte Kulisse ist uns sehr wichtig«, betont Organisator Tobias Fenneker (dritter von rechts). Nächstes Jahr soll die Aktion wiederholt werden.

Foto: Jörn Hannemann

Diskussion über »Small World«

Elsen (WV). Literaturinteressierte kommen am Montag, 14. November, um 20 Uhr im Dionysius-Haus der katholischen Kirchengemeinde Elsen zusammen. Diskutiert wird über »Small World« von Martin Suter. Suters Erstlingsroman bedeutete für ihn gleich den Durchbruch als Schriftsteller. Hauptfigur in diesem Werk ist Konrad Lang, ein Mann, der zunehmend Probleme mit seinem Gedächtnis hat. Er wird von der Chefin des Koch-Konzerns protegert, selbst dann, als eine große Villa, die er hüten sollte, einem von ihm verursachten Brand zum Opfer gefallen ist. Was ist der Grund? Dieser Frage gehen die Teilnehmer nach.

Papierwerkstatt im HNF

Paderborn (WV). Im Heinz-Nixdorf-Museums-Forum dreht sich am Dienstag, 15. November, alles um Papier. In der Papierwerkstatt für Kinder und Jugendliche, einer museumspädagogischen Veranstaltung, geht es um die Herstellung des Produktes. Dabei werden die Teilnehmer feststellen, wie aufwändig die Produktion ist. Die Veranstaltung richtet sich an Sieben- bis Zwölfjährige und beginnt um 16 Uhr im HNF. Interessierte melden sich unter Telefon 05251/306-661 an. Die Teilnahme kostet 4,50 Euro.

www.hnf.de

- Anzeige -

vollgut
GETRÄNKEMARKT

Herausgeber:
Getränke Fachmarkt
Waldhoff GmbH
Höxter-Kassel-Erfurt
Lütmarser Str. 102
37671 Höxter

NEU

33100 Paderborn · Karl-Schurz-Str. 2-4, im Bluepark · Tel.: 0 52 51 / 18 09 57 2
Mo. – Sa. 8-19 Uhr (ehem. Trinkgut)

33181 Bad Wünnenberg · Rosenstr. 29
Tel.: 0 29 53 / 96 45 11
Mo.-Fr. 8.30-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr (ehem. Lori-Getränke)

Krombacher

Krombacher
versch. Sorten;
je 20 x 0,5 l
je 24 x 0,33 l
+ Pfand 3,10/3,42
1 L = 1,00/1,26

9,99

Carolinen

Carolinen
Mineralwasser,
versch. Sorten;
je 12 x 1,0 l
+ Pfand 4,50
1 L = 0,37

4,44

AKTIEN

Maisel's Weisse,
Bayreuther Hell,
Aktien Zwickl o.
Aktien Landbier;
je 20 x 0,5 l
je 20 x 0,5 l/BV
+ Pfand 3,10/4,50
1 L = 1,40/1,40

13,99

pepsi

Pepsi
Limonaden,
versch. Sorten;
je 12 x 1,0 l
+ Pfand 3,30
1 L = 0,58

6,99

Leikeim

Leikeim
Premium
oder Landbier;
je 20 x 0,5 l BV
+ Pfand 4,50
1 L = 1,00

9,99

Dithmarscher

Dithmarscher
Urtyp;
je 30 x 0,33 l
+ Pfand 3,90
1 L = 0,91

8,99

Boris Jelzin

Boris Jelzin
Vodka;
je 0,7 l Fl.
1 L = 8,56

5,99

Mariacron

Mariacron
Weinbrand;
je 0,7 l Fl.
1 L = 8,56

5,99

SAMSTAGS-KNÜLLER
Nur am 19.11.2016

Herforder
Pils;
je 27 x 0,33 l
+ Pfand 3,66
1 L = 0,95

8,49

Gültig vom 14.11.2016 bis 19.11.2016 Alle Preise in Euro - bei Druckfehlern keine Haftung - solange Vorrat reicht - Angebotspreise sind Abholpreise - Abgabe nur in handelsüblichen Mengen

Uni erforscht Babysprache

Psycholinguistin Prof. Dr. Katharina Rohlfing ausgezeichnet

Paderborn (WV). In Paderborn wird an der Sprache von Babys geforscht. Die Professorin Dr. Katharina Rohlfing arbeitet mit Prof. Dr. Joanna Rączaszek-Leonardi von der Universität Warschau und Dr. Iris Nomikou von der University of Portsmouth an der Kommunikation zwischen drei Monate alten Babys und ihren Müttern. Die Forscherinnen untersuchten dabei das Verhalten am Wickeltisch. Für diese Forschung ist die Professorin für Psycholinguistik der Uni Paderborn jetzt vom Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE) ausgezeichnet worden. Auch lernende künstliche Systeme profitieren von den Ergebnissen. »Streckt das Kind beispielsweise zufällig den Fuß in Richtung der Mutter, interpretiert

diese die Geste vielleicht als Aufforderung, einen Schuh anzuziehen«, beschreibt Katharina Rohlfing eine Beobachtung ihrer Experimente: »Das Kind lernt aus der eigenen Handlung in Kombination

mit dem sprachlichen Kommentar der Mutter, welche Bedeutung die Handlungen für das gemeinsame Ziel haben. Es entwickelt sich eine Art Interpretationsrahmen.«

Die Frauen forschen an grundlegenden, menschlichen Kommunikationskonzepten, speziell an dem Problem der Kommunikationsabsicht. 2013 hat die Paderbornerin ihre Ergebnisse veröffentlicht. Diese Veröffentlichung legte den Grundstein für die Zusammenarbeit mit Forschungskollegin Professor Rączaszek-Leonardi. Im Mai 2016 entstand daraus das EASE-Projekt, das sich mit frühem Spracherwerb beschäftigt und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Nationalen Wissenschaftszentrum (NCN) in Polen gefördert wird.

Professor Dr. Katharina Rohlfing

Paderborner Perspektiven

Von Maik e S t a h l

Eltern werden ist nicht schwer...

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist und bleibt ein Thema, denn sie ist und bleibt leider auch für viele Eltern als Arbeitnehmer auf absehbare Zeit kaum zufriedenstellend lösbar. Einen kleinen Schritt bringt die Stadt Paderborn mit dem einstimmig beschlossenen Modellprojekt auf den Weg, eine oder zwei Kitas auch zu Randzeiten zu öffnen – sprich: morgens schon um 5.30 Uhr, abends je nach Bedarfsermittlung ebenfalls deutlich länger als bisher.

Erzieherinnen wurden geäußert. Andere machen gar ihrer Empörung darüber Luft, »wie Eltern das ihren Kindern antun können«. Ja, Empörung ist durchaus gerechtfertigt – aber bitte nicht über die Eltern, sondern darüber, dass diese immer noch zu solchen Entscheidungen gezwungen sind; darüber, dass es solche Randzeitenbetreuung überhaupt noch geben muss.

Denn eines ist doch klar: Kaum ein Elternteil, das die Wahl hat, wird sein Kind vor 5 Uhr aus dem Bett holen, um selbst um 6 Uhr pünktlich seine Schicht antreten zu können. Was sollen Alleinerziehende aber tun, wenn sie eben keine flexiblen Arbeitszeiten haben, und Oma oder Opa nicht in der Nähe wohnen? Nicht arbeiten gehen? Würde das dem Wohl des Kindes gerechter?

Und selbst, wenn die Arbeitszeiten passen, ist es nicht immer leicht, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Schließlich werden Kinder auch mal krank und können nicht in die Kita oder zur Tagesmutter gehen. Rein rechtlich darf ein Arbeitnehmer sich dann freistellen lassen, um sich selbst um das Kind kümmern zu können. Doch rein praktisch kommt das in vielen Betrieben nicht wirklich gut an, so dass immer noch zu viele Eltern auf dieses Recht verzichten.

Ein wenig Fahrt aufnehmen könnten Akzeptanz und Unterstützung für berufstätige Eltern durch den in vielen Branchen einsetzenden Fachkräftemangel. Auch in Paderborn gibt es bereits Betriebskindergärten, weitere sind in Planung. Wenn Arbeitgeber ein Interesse daran haben, dass ihre gut ausgebildeten Fachkräfte als junge Eltern schnell in den Betrieb zurückkehren, müssen sie etwas tun. Und wenn es darum geht, gute Mitarbeiter zu gewinnen, werden solche Angebote immer stärker in deren Entscheidung für ein Unternehmen einfließen. Das wird mittelfristig auch positive Effekte auf die Qualität der Betreuungsangebote haben. Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg, den die Stadt mit ihrem Modellprojekt für Einige etwas weniger steinig macht.